



DA
STAUNST
DU!



GEMEINDEMAGAZIN AM HALBERG

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

August bis November 2026



Inhalt

- 03 Vorwort: Erstaunlich!
- 04 Angedacht: Ein magischer Vormittag
- 05 Besondere Gottesdienste
- 10 Reden, Wandern, Feiern
- 12 Rückblick Nacht der Kirchen
- 14 So war die Konfirmation
- 16 Das sind die Konfis 2027
- 16 Kinderkirche
- 18 Alle Gottesdienste von August bis November
- 19 Newsletter, Insta & Co
- 20 **Schwerpunkt: Vom Staunen**
- 21 Die Welt mit staunenden Augen sehen
- 22 It's magic! Rückblick auf einen zauberhaften Gottesdienst
- 24 Staunen als Haltung
- 27 Freud und Leid
- 28 Mehr Autonomie wagen
- 29 Gruppen, Kontakte & Impressum

VORWORT

Erstaunlich!

In meinem Garten habe ich ein Stück des Rasens in eine Wildblumenwiese umgewandelt. Im Frühjahr wuchsen die Sämlinge erst sehr zaghaft auf und ich musste sie gegen Schnecken verteidigen. Und wässern musste ich das Beet immer wieder. Aber nun steht das kleine Stück Blumenwiese in voller Pracht. Und ich staune über die Farbenpracht. Wirklich alle Farben sind vertreten: Von strahlendem Weiß bis zum tiefen Violett. Und die Blüten weisen eine Vielfalt von Mustern und Formen auf. Dass das alles das Ergebnis von Zufälligkeiten sein soll, kann ich nicht glauben. Dahinter steht mehr. Immer wieder stehe ich staunend vor diesem Stück Wildblumenwiese und staune: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24)

In den letzten Juni-Wochen stiegen die Temperaturen. Ja, sicher, 30 Grad und mehr hatten wir auch schon im letzten Jahrhundert. Aber die Hitzeperioden werden länger und extremer. Eine solch extreme Hitzeperiode wie in diesem Jahr habe ich noch nicht erlebt. Auch mein Stück Blumenwiese litt unter dieser extremen Hitze. Abend für Abend habe ich viele Liter Wasser in das bunte Beet gepumpt. Und doch ließen die Wildblumen schon am Nachmittag ihre Köpfe hängen. Der Klimawandel ist nicht zu leugnen. Und dennoch staune ich über Posts in den sozialen Medien, in denen der Klimawandel verharmlost oder geleugnet wird. Und ich denke an die Worte des Buchs der Sprüche: „Die Ehrfurcht, mit der man Gott begegnet, steht am Anfang von allem Wissen. Nur Dummköpfe schätzen Weisheit und Bildung gering.“ (Sprüche 1,7)

In diesem Sinn herzliche Grüße und eine gute und behütete Zeit,

Ihr Christian Weyer

*Pfarrer und Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses
des Kirchenkreises An der Saar*



ANGEDACHT

EIN MAGISCHER VORMITTAG

Eines Morgens vor der Schule stand ich an einer Ampel und dachte mir: „Wie cool wäre es, wenn ich die Ampel mit meinen Gedanken auf Grün springen lassen könnte?“ Im Kopf zählte ich runter: „Drei, zwei, eins...“ und plötzlich sprang die Ampel auf Grün. Ich war total verblüfft. Konnte ich wirklich zaubern?

Da dachte ich an den Mathetest, den wir heute zurückbekommen sollten. Könnte ich mir eine 15 zaubern? Ich versuchte es mit diesem Spruch: „Ene mene Krötenbein, eine 15 soll es sein.“ Als unsere Mathelehrerin uns den Test austeilte, war ich sehr aufgeregt. Ich drehte den Test um. Ich konnte meinen Augen nicht trauen. Da stand tatsächlich eine 15! Jetzt war ich mir sicher: Ich konnte zaubern!

Als ich nach Hause kam, fragte meine Mutter, ob ich die Hausaufgaben schon gemacht hatte. Ich sagte „ja“ und dachte mir schnell im Kopf: „Weiße Schwäne, schwarze Raben – erledigt sind die Hausaufgaben.“ Am Ende musste ich leider feststellen, dass ich nicht zaubern konnte, denn die Hausaufgaben waren noch nicht erledigt – und mein Zimmer musste ich auch selbst aufräumen.

Franziska Staab





Besondere Gottesdienste

Schlager-Gottesdienst

Viele Schlager singen von Liebe, Vertrauen, Hoffnung in schweren Zeiten und purer Lebensfreude. Der Gottesdienst verbindet Schlager mit Worten, die das Herz berühren.

Sonntag, 9. August 2026, 10 Uhr (Fechingen)



© Foto/ MUKMAV, Holger Neisius

SOULFOOD. Nahrung für die Seele

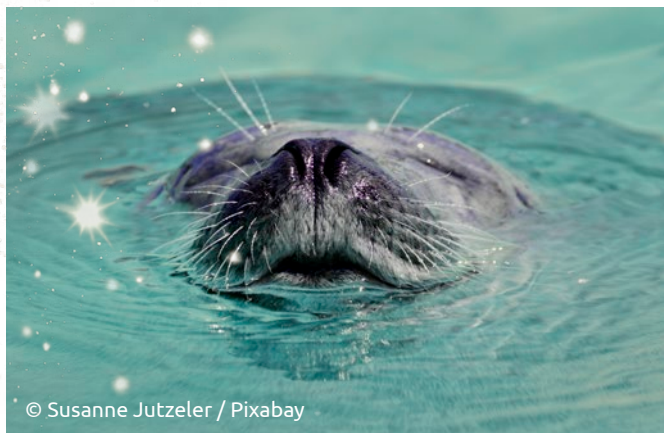
Veronika Kabis bringt Gäste aus anderen Bundesländern mit, die in verschiedenen Bereichen von Seelsorge tätig sind. Was tut der Seele gut? Darum geht es in diesem Gottesdienst. ♪: Marina Kavtaradze.

Sonntag, 16. August 2026, 11 Uhr (Schafbrücke)

Wandergottesdienst

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr soll der Wandergottesdienst in der Reihe „Der springende Punkt“ wiederholt werden. Der Gang nach Emmaus wird im Mittelpunkt stehen. Es geht um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz in Bliesransbach (Sucé-sur-Erdre-Platz). Nach rund zwei Stunden endet der Wandergottesdienst mit einem Picknick.

Sonntag, 23. August 2026, 10.30 Uhr (Bliesransbach)



© Susanne Jutzeler / Pixabay

Vom Schwimmen

Ums Schwimmen und Abtauchen, um Schwimmbäder, Seen und das Meer sowie um Schwimmliteratur geht es in diesem erfrischenden Gottesdienst mit Veronika Kabis, Kim Ahrend und Franziska Bauer. Der Musikkreis St. Josef gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Sonntag, 30. August 2026, 11 Uhr (Schafbrücke)



Gartengottesdienst im Grumbachhof

Geradezu paradiesisch ist der Garten des Grumbachhofes: bunte Blumenpracht, leise plätschernde Gewässer, Essbares in Hochbeeten und zutrauliche Tiere hinterm Haus. Hier lässt sich Gottesdienst feiern! Mit Corinna Clasen und Betina Speicher; Musik: Nicole Havener. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich gerne im Gemeindebüro Schafbrücke melden.

Sonntag, 6. September 2026, 11 Uhr (Schafbrücke), Grumbachtalweg 220



Die Kinkels

Die Biografie eines Ehepaares des 19. Jahrhunderts, das seiner Zeit weit voraus war, steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes mit Peter Sorg: Johanna und Gottfried Kinkel. Sie war Komponistin und Dichterin, er war Theologieprofessor. Durch diese „Mésalliance“ verlor Kinkel seinen Lehrstuhl. Sein Engagement für Demokratie brachte ihn ins Gefängnis, und die gesamte Familie geriet in eine abenteuerliche Fluchtgeschichte. Im Gottesdienst wird Musik von Johanna Kinkel erklingen (Klavier: Marina Kavtaradze).

Sonntag, 13. September 2026, 11 Uhr (Schafbrücke)



Taufe am Bach

Der Gottesdienst mit Pfarrerin Marianne Tusch findet wie immer im wettergeschützten Innenhof des Bauernhofes statt, die Taufe selbst am Ufer des durch den Wittehof fließenden Saarbachs. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu gemeinsamen Stunden beim Kaffee ein.

Sa., 19. September 2026, 14 Uhr (Wittehof Fechingen)



DAFÜR

DAFÜR steht dieser mehrsprachige Gottesdienst zur Interkulturellen Woche: für Offenheit, Haltung und spielerischen Umgang mit Unterschieden. Und wofür steht ihr? Veronika Kabis und Team; ♪: Marina Kavtaradze
Sonntag, 27. September 2026, 11h Uhr (Schafbrücke)

Erntedank

Zeit zu danken für das, was auf den Tisch kommt! Um 10 Uhr feiert Prädikant Rudi Fey den Gottesdienst in Brebach (♪: Joanna Wojtysiak). Um 11 Uhr findet der Erntedankgottesdienst in Schafbrücke mit Pfarrerin Britt Goedeking an Tischen statt. Wenn viele eine Kleinigkeit für den anschließenden Brunch mitbringen, reicht es für alle! ♪: Marina Kavtaradze.

Sonntag, 4. Oktober 2026, 11 Uhr



Die KI sei mit dir!

Ein Gottesdienst-Experiment am Lorenzberg

Was passiert, wenn ChatGPT und Co. auf die Kanzel gelassen werden, weil Pfarrer eben auch nur Menschen sind – manchmal faul, un kreativ oder schlicht im Stress? Ist künstliche Intelligenz die neue, gotteslästerliche „Ketzerstange“ unserer Zeit, oder bringt der schlaue Algorithmus am Ende genau das zurück, worauf es ankommt: Zeit für echte Gespräche von Mensch zu Mensch? Rundfunkpfarrer Jörg Metzinger plaudert ein wenig aus dem Nähkästchen, wie üblicherweise von seinem Berufsstand Gottesdienste entworfen werden. Und zeigt konkret im Gottesdienst, was die KI daran ändern würde: Prüfet alles, und das Gute behaltet! ♪: Marina Kavtaradze.

Sonntag, 18. Oktober 2026, 11 Uhr (Schafbrücke)





Foto KI-generiert

Halloween grüßt Reformationstag

Süßes, Saures und 95 Thesen: Statt protestantischer Abgrenzung gibt es am Lorenzberg ein Experiment mit der dunklen Seite. Kürbiswahnsinn, Gruselmasken und ein heidnisches Spektakel im Griff der Konsumindustrie: Mit diesen Argumenten lehnen viele Protestanten den Kultur-Import aus den USA ab. Doch der Blick auf die Straße zeigt: Damit steht die Kirche oft auf verlorenem Posten. Die Faszination von Monstern und Vampiren ist gerade bei Jüngeren längst größer als das Interesse an einem Reformator, der vor über 500 Jahren theologische Thesen an eine Holztür nagelte.

Am Lorenzberg lautet deshalb in diesem Jahr die Devise: Nicht Abgrenzen, sondern umarmen. Unter dem Leitgedanken „Keine Angst vor der dunklen Seite der Macht!“

öffnet sich die Kirche am Samstag, 31. Oktober, 18 Uhr, ganz bewusst dem schaurigen Treiben. Rundfunkpfarrer Jörg Metzinger wird gemeinsam mit Joschka Bauer und Jugendlichen der Gemeinde das pralle Gruselleben der Halloweenbräuche lustvoll in den Kirchenraum integrieren. Dabei geht es nicht um plumpe Anpassung, sondern um eine Spurensuche: Was verbindet den Reformationstag und die Nacht der Geister? Wer Lust auf einen erfrischend anderen, provokanten und lebendigen Abendgottesdienst hat – ob im Kostüm oder im klassischen Gewand –, ist am Lorenzberg willkommen. ♪: Pink Varnish.

In Fechingen feiert Prädikant Jens Ammer um 18 Uhr einen Gottesdienst zum Reformationstag.

♪: Joanna Wojtysiak.



Eine Insel mit zwei Bergen

Familienliteraturgottesdienst mit Geschichten von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer

Um Freundschaft, Toleranz und Mut geht es in den Geschichten um Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer. Der Kinderbuchklassiker von Michael Ende befremdet heute aber auch wegen seiner stereotypen Darstellungen. Eine zeitgemäße, mit den Erben des Autors abgestimmte Neuauflage des Thienemann Verlags geht neue Wege. Das Team aus Kindern und Erwachsenen bringt Jim Knopf in den Gottesdienst. ♪: Posaunenchor Schafbrücke. Die Buchhandlung Raueiser macht einen Büchertisch.

Sonntag, 8. November 2026, 11 Uhr (Schafbrücke)

THE CAGE – Kunstgottesdienst zum Volkstrauertag

Peter Sorg; ♪: N.N.

THE CAGE, der Käfig: Die Installation des in Bagdad geborenen Künstlers Fahar Al-Salih war in Karlsruhe zu sehen, zuvor in Bagdad und Riad. Ein originaler Käfig aus THE CAGE wird die Brücke zum Lorenzberg schlagen. Der Künstler greift auf eine Handwerkstradition seines Geburtslandes zurück, die auszusterben droht. Aus den Strünken von Palmblättern werden Vogelbauer gefertigt. Diese fügte er zu einem raumfüllenden begehbaren Käfig. Käfige begrenzen, gleichzeitig schützen sie. Dieser inneren Spannung gilt es nachzuspüren.

**Sonntag, 15. November 2026,
11 Uhr (Schafbrücke)**

**Alle Gottesdienste: siehe
Seiten 18 & 19**

“Der springende Punkt”

Ökumenische Bibel-Initiative Obere Saar

Sonntag, 23. August 2026, 10:30 Uhr,
Treffpunkt Marktplatz Bliesransbach,
Dauer ca. zwei Stunden, anschl. Picknick

**“Auf dem Weg
nach Emmaus” (Lk 24,13)**

Ökumenischer Wandergottesdienst

Dienstag, 09. Juni 2026, 20 Uhr,
Evangelisches Gemeindezentrum Brebach,
Jakobstraße 12-16, 66130 Saarbrücken

**“Sie hat alles gegeben,
was sie hatte.” (Mk 12,44)**

Zwischen Hingabe
und Scheinheiligkeit

Montag, 28. September 2026,
19:30 Uhr,
Neuapostolische Kirche Gündingen,
Im Allmet 20, 66130 Saarbrücken

**“Wie froh wäre ich, es würde
schon brennen!” (Lk 12,49)**

Mit der Bibel an der Feuerschale

Donnerstag, 23. Juli 2026, 19 Uhr,
Katholisches Pfarrheim St. Agatha,
Friedhofstraße 10, 66271 Kleinblittersdorf

**“Ich möchte wieder
sehen können!” (Mk 10,51)**

Ein Gesprächsabend
über Heilung und Heilsein



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Saarbrücken-Süd



Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt: Pastoraler Raum Saarbrücken, Telefon 06 81 / 90 68 -216, Mail thomas.equit@bistum-trier.de

REDEN, WANDERN, FEIERN

Der springende Punkt

Die evangelischen und katholischen Gemeinden an der Oberen Saar haben zusammen mit der Neuapostolischen Gemeinde Saarbrücken-Süd eine neue Ökumenische Bibelinitiative gestartet: Unter dem Titel „Der springende Punkt“ finden an wechselnden Orten Bibelgespräche statt. „Der Titel „Der springende Punkt“ hat im Vorfeld viele überrascht“, berichtet eine der Verantwortlichen. „Es geht nicht nur darum, dass wir außerordentliche Zeiten und ungewöhnliche Orte wie einen Wanderweg, eine Pizzeria oder ein Feuerwehrgerätehaus ausprobieren möchten. Sondern wir wollen uns auf Bibeltexte konzentrieren, die für heute eine besondere Relevanz haben und als Knackpunkt erlebt werden und Christinnen und Christen aus verschiedenen Traditionen sowie Neugierige und Suchende zu einer lebendigen Diskussion verführen können.“

Die Reihe startete am 9. Juni 2026 in Brebach. Anhand einer Stelle aus dem Markusevangelium wurde das Thema „Religion zwischen Hingabe und Scheinheiligkeit“ beleuchtet und im Gespräch vertieft. Zur Reihe gehört auch der ökumenische Wandergottesdienst mit Pfarrer Matthias Scheer (rk) und Prädikant Jens Ammer (ev) am 23. August in Bliesransbach (siehe Seite 5). Der Eintritt zur Veranstaltungsreihe ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Auskünfte erteilen alle beteiligten Gemeinden und Dr. Thomas Equit vom Pastoralen Raum Saarbrücken, Telefon 0681 9068-216, thomas.equit@bistum-trier.de.



Chillen, Grillen & Musik Sommerfest am Lorenzberg

Vor dem Gemeindezentrum am Lorenzberg wird der Grill angeworfen! Gerne dürfen Salate oder sonstige Leckereien mitgebracht werden. Die Gemeinde sorgt fürs Grillgut. Einen Genuss fürs Ohr verspricht die Musik von Martin Stark und Cornell Wegmann.

Samstag, 29. August 2026, 18-22 Uhr

Vorschau in den Advent

Am Samstag, **5. Dez., 18 Uhr**, geben YANNISHA ein Konzert am Lorenzberg. Am Sonntag, **6. Dez., 17 Uhr**, treten die Chöre Chorioses, Total Vocal, Chorios aus Rubenheim und der Männergesangsverein Harmonie aus Dudweiler im Gemeindezentrum Brebach auf. Am Samstag, **12. Dez., 18 Uhr**, gibt es ein Weihnachtskonzert mit Markus Daniel & Band, ebenfalls in Brebach. Auch die beliebten Adventsfenster in Fechingen mit Elfriede Kreutz finden wieder statt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Der Erlös ist für den Wünschewagen bestimmt.

RÜCKBLICK NACHT DER KIRCHEN

Viele Stimmen begeistern in Brebach



Die Nacht der Kirchen im Gemeindezentrum Brebach wurde in diesem Jahr sehr gut angenommen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Gemeinde sowie viele Gäste von außerhalb kamen im Laufe des Abends zusammen. Insgesamt konnten über den Abend rund 300 Menschen begrüßt werden.

Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgte das saarländische Senioren-Zupforchester. Anschließend begeisterten die Chöre Chorioses und Gos People mit ihren musikalischen Beiträgen das Publikum. Nach der Pause überzeugte der Dudelsackspieler Markus Biewer mit seinem eindrucksvollen Auftritt. Anschließend setzte der gemischte Chor der Kulturvereinigung Fechingen



einen weiteren musikalischen Höhepunkt. Zum Abschluss spielte auf dem Vorplatz der Musikverein Saarbrücken-Brebach und sorgte für einen gelungenen Ausklang des Abends.

Bei Würstchen, die traditionell im Pfingstfeuer gebraten wurden, klang die Nacht der Kirchen in gemütlicher Atmosphäre aus. Viele gute Gespräche, Musik und Gemeinschaft machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, ohne deren engagierte Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Heike Schmeer-Theobald

RÜCKBLICK NACHT DER KIRCHEN

Farbenfrohe Latin Night am Lorenzberg



Stimmungsvoll, fröhlich, nachdenklich, rhythmisch: So war die „Latin Night“ auf dem Lorenzberg! Im Politischen Nachtgebet gab es zu Beginn deutsche und spanische Texte und Songs sowie Plädoyers für Solidarität mit dem Globalen Süden, für klare Statements und eine entschlossene Haltung gegen Rechtspopulismus. In Interviews haben Gäste über Umwelt, Demokratie, Menschenrechte und Zukunftshoffnungen für Mexiko, Ecuador, die Dominikanische Republik und andere Länder Lateinamerikas gesprochen. Cecilia Paladines und Teilnehmerinnen ihres Theaterprojekts SOFANTASTISCH haben die Zuschauer:innen mit ihrer Performance begeistert. Uli Schreiber hat dem Flügel die wunderbarsten Bossa-Nova-Töne entlockt, und die Band BLUE LATIN mit Frontfrau



Heike Stark hat die Besucher:innen zwei Stunden lang mit ihrer pulsierenden und chilligen Musik durch die Hitze der Nacht begleitet. Junge Leute haben dafür gesorgt, dass die Gäste mit quetschbunten Getränken „on the rocks“ anstoßen konnten. Der in smaragdgrünes, scharlachrotes und himmelblaues Licht getauchte Kirchenraum hat sich in einen einzigartigen Ort der Begegnung verwandelt. Danke an das Helfer:innen-Team, an alle, die bei Vorbereitung, Durchführung und Abbau mitgeholfen haben, an die gut gelaunte Mannschaft vom Flammkuchenstand der Diakonie und an die tollen Musiker:innen, Redner:innen und Mitwirkenden!

Veronika Kabis

SO WAR DIE KONFIRMATION 2026

Am 21. Juni 2026 war es endlich so weit: Unsere 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten ihre Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst begleiteten Pfarrerin i. R. Annegret Wirges und Pfarrer Frank Fürtig die Jugendlichen auf diesem besonderen Schritt ihres Glaubensweges und spendeten ihnen den Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Familien zu einem kleinen Sektempfang eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre bot sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und auf den besonderen Tag anzustoßen, bevor es zu den anschließenden Familienfeiern ging.







DAS SIND DIE KONFIS 2027

Nach den Sommerferien ist es endlich so weit: Am **18. August** beginnt die neue Konfi-Gruppe mit ihren regelmäßigen Treffen. Ein starkes Fundament steht schon, denn bei drei gemeinsamen Wochenenden im vergangenen Jahr ist die Gruppe bereits zusammengewachsen. Die Jugendlichen haben erste Schritte in unserer Kirche gemacht.

Anmeldung für die Konfirmation 2028

Junge Leute, die im Frühjahr 2028 konfirmiert werden möchten und zwischen dem 1. Juli 2013 und dem 30. Juni 2014 geboren sind, können sich ab sofort bei den Gemeindebüros Brebach oder Schafbrücke anmelden!

Aus der Kinderkirche in Fechingen

Rabe Jakob und Eule Bibi haben sich in ihren wohlverdienten Sommerurlaub verabschiedet. Das ist die perfekte Gelegenheit, um auf ein erlebnisreiches erstes Halbjahr unserer Kinderkirche zurückzublicken!

Passend zur Jahreslosung starteten wir mit dem Thema: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu“. Danach entdeckten die Kinder, warum sie das „Salz der Erde“ sind. Im April widmeten wir uns der Sturmstillung und sprachen einfühlsam über das wichtige Thema Angst. Im Mai ging es hoch hinaus: Beim Turmbau zu Babel entstanden viele tolle, ganz individuelle Türme. Vor der Sommerpause wurde es dann experimentell. Beim Thema Wasser drehte sich alles um die spannende Frage: Was schwimmt und was sinkt? In jeder Kinderkirche stand das Mitmachen, Ausprobieren und Experimentieren im Vordergrund. Ein treuer Begleiter ist dabei unsere Altartischdecke. Sie wächst mit jedem neuen Thema weiter und wird bis zum Jahresende zu einer kunterbunten, lebendigen Erinnerung an unsere gemeinsamen Erlebnisse.

Veränderungen gab es auch in unserem Team: Die Kinderkirche im Mai war leider die letzte für Michaela Lippert. Sie hat unsere Arbeit über viele Jahre hinweg mit unendlich viel Herzblut bereichert. Liebe Michaela, wir danken dir von Herzen und wünschen dir auf deinem weiteren Weg Gottes reichen Segen!

Gleichzeitig freuen wir uns über Verstärkung: Seit März bereichert Lara Stänicke unser Team. Sie arbeitet als Erzieherin in der evangelischen Kita Sonnenblume. Liebe Lara, schön, dass du da bist! Auch dir wünschen wir eine wunderbare Zeit bei uns und Gottes Segen.



Nach den Sommerferien starten wir wieder voll durch!
Hier sind unsere neuen Termine im Überblick, jeweils von 10 bis 12 Uhr:

- 22. August: Mehrzweckraum (MZR) Fechingen
- 12. September: Mehrzweckraum (MZR) Fechingen
- 24. Oktober: Turnhalle Kita Fechingen
- 14. November: Turnhalle Kita Fechingen
- 12. Dezember: Mehrzweckraum (MZR) Fechingen

Wir freuen uns schon riesig auf euch!

Ganz liebe Grüße,

Rabe Jakob, Eule Bibi, Maximilian, Silke und Lara

Kindergottesdienst in Schafbrücke

In Schafbrücke findet der Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst um 11 Uhr statt: 16./30. August, 6./13./20./27. September, 25. Oktober, 8. November (Familienliteraturgottesdienst) und 15. November.

Die Proben zum Krippenspiel finden statt am 22./29. November, 6./13. Dezember, 20. Dezember (mit Mittagessen), 23. Dezember (10-12 Uhr Generalprobe) und 24. Dezember (15.30 Uhr Aufführung). Steffi Dejon und Christine Rüb freuen sich auf euch!

Gottesdienste

August

Sonntag, 2. August

keine Gottesdienste

Sonntag, 9. August

10 Uhr (Fechingen), Schlagergottesdienst mit Maximilian Schiffler und Silke Theobald; ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i. R. Stephan Hüls;
♪: Jörg Prayer/Mechtild Diepers

Sonntag, 16. August

10 Uhr (Brebach), Pfarrerin Marianne Tusch;
♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis & Gäste;
♪: Marina Kavtaradze

Sonntag, 23. August

10:30 Uhr (Bliesransbach), Wandergottesdienst mit
Jens Ammer und Elfriede Kreutz

Sonntag, 30. August

10 Uhr (Fechingen), Prädikant Rudy Fey; ♪: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis, Kim Ahrend und
Franziska Bauer; ♪: Musikgruppe St. Josef

September

Sonntag, 6. September

10 Uhr (Brebach), Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag,
Heike Schmeer-Theobald und Silke Theobald
11 Uhr (Schafbrücke), Gartengottesdienst im Grumbachhof
Pfarrerin Corinna Clasen; ♪: Nicole Havener

Sonntag, 13. September

11 Uhr (Schafbrücke): Peter Sorg. Die KINKELS;
♪: Marina Kavtaradze u. a.

Samstag, 19. September

14 Uhr (Wittehof Fechingen), Taufe am Bach,
Pfarrerin Marianne Tusch

Sonntag, 20. September

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Jörg Metzinger;
♪: Uli Schreiber

Sonntag, 27. September

10 Uhr (Wintringer Hof), Pfarrer i. R. Josef Jirasek,
Erntedank
11 Uhr (Schafbrücke), Interkulturelle Woche, Veronika
Kabis & Team; ♪: Marina Kavtaradze

Oktober

Sonntag, 4. Oktober (Erntedank)

10 Uhr (Brebach), Prädikant Rudi Fey; ♪: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Britt Goedeking;
mit Brunch; ♪: Marina Kavtaradze

Sonntag, 11. Oktober

10 Uhr (Fechingen), Pfarrerin Marianne Tusch;
♪: Joanna Wojtysiak

Sonntag, 18. Oktober

10 Uhr (Brebach), Pfarrer i. R. Josef Jirasek;
♪: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Jörg Metzinger;
KI-Gottesdienst; ♪: Marina Kavtaradze

Sonntag, 25. Oktober

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Corinna Clasen;
♫: Collegium musicum

Samstag, 31. Oktober

18 Uhr (Fechingen), Reformationstag, Prädikant
Jens Ammer; ♫: Joanna Wojtysiak
18 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Jörg Metzinger & Team:
Halloween grüßt Reformationstag; ♫: Pink Varnish

November

Sonntag, 1. November

keine Gottesdienste

Samstag, 7. November

17 Uhr (Feuerwehrplatz Fechingen), Ökum. Andacht
zu St. Martin

Sonntag, 8. November

10 Uhr (Bliesransbach), Pfarrer i. R. Josef Jirasek;
♫: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Familienliteraturgottesdienst
„Jim Knopf“

Dienstag, 10. November

17 Uhr (Schafbrücke), ökum. Andacht zu St. Martin,
anschließend Umzug

Sonntag, 15. November (Volkstrauertag)

10 Uhr (Fechingen), Pfarrerin Marianne Tusch;
♫: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Peter Sorg: „The Cage“.
Kunstgottesdienst; ♫: N.N.

Mittwoch, 18. November (Buß- und Betttag)

18 Uhr (Brebach), Maximilian Schiffler, Silke Theobald

Sonntag, 22. November (Totensonntag)

10 Uhr (Brebach), Jens Ammer; ♫: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis und Otto Deutsch,
Musik: N.N.
14.30 Uhr (Friedhof Bliesransbach)
15.30 Uhr (Friedhof Fechingen/Auf der Adt), Jens Ammer

Sonntag, 29. November (Erster Advent)

11 Uhr (Schafbrücke), Christine Hülß;
♫: Uli und Sabine Schreiber
15 Uhr (Fechingen), Gottesdienst der Frauenhilfe zum
1. Advent, Elfriede Kreutz; ♫: Joanna Wojtysiak

NEWSLETTER, INSTA & CO Immer gut informiert

Habt ihr schon den neuen Newsletter der Gemeinde abonniert? Einfach auf www.ev-halberg.de/newsletter das Kontaktformular ausfüllen und abschicken. Mindestens einmal im Monat bekommt ihr alle Infos über Gottesdienste und Veranstaltungen per Mail zugeschickt. Gerne weitersagen! Außerdem haben wir neben Facebook auch einen Insta-Kanal: [ev_halberg](https://www.instagram.com/ev_halberg).

In den letzten zwölf Monaten wurde die Website der Gemeinde 17.164 Mal besucht von 4.853 Personen. Zwei Drittel der Aufrufe sind übers Smartphone erfolgt. Auch der Newsletter erfreut sich wachsender Beliebtheit und hat bereits 174 Abonnent:innen.

VOM STAUNEN



Wir staunen, wenn wir etwas sehen oder erleben, das uns überrascht oder beeindruckt. Wir werden neugierig und wollen mehr darüber erfahren. Egal ob ein wunderschöner Sonnenuntergang, ein spannendes Experiment oder etwas Unerwartetes im Alltag – Staunen lässt uns die Welt mit anderen Augen sehen. Es zeigt, dass wir offen für Neues sind und immer wieder etwas entdecken können. Davon berichten die folgenden Texte.



Die Welt mit staunenden Augen sehen

Lieber Gott,

manchmal wünschen wir uns,
wir könnten richtig zaubern.

Dann würden wir Hausaufgaben verschwinden lassen,
Brokkoli in Pommes verwandeln
und unser Zimmer mit einem einzigen „Simsalabim!“ aufräumen.

Leider klappt das meistens nicht.

Aber danke, dass es trotzdem echte Wunder gibt:

Freunde zum Spielen,
30.000 Sorten Äpfel auf der Welt,
Kekse aus dem Ofen
und Schmetterlinge auf der Wiese.

Danke auch für unsere Fantasie.
Mit ihr können wir Drachen besiegen,
unsichtbare Zaubertränke mischen
und aus Sofakissen Burgen bauen.

Hilf uns, die Welt mit staunenden Augen zu sehen —

fast so, als wäre überall ein kleines bisschen Magie versteckt.



RÜCKBLICK AUF EINEN ZAUBERHAFTEN GOTTESDIENST

IT'S MAGIC!

It's magic. Der Teamgottesdienst für Familien am ersten Feriensonntag verzauberte Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Auf die Idee der Zauberei hatte mich mein Sohn und Nachwuchszauberer Timon gebracht.

Es ging um das Staunen. Das Staunen darüber, wie Zaubertricks funktionieren. Der Saarbrücker Zauberkünstler Marco Lauer nahm uns mit in seine Welt der Zauberei. Dabei halfen ihm zum einen sein Plüsch-Waschbär Rocky und Max, ein Kind aus dem Publikum. Rocky hatte in der Abschlussillusion einen besonderen Auftritt: Er konnte sich aus einem eigentlich ausbruchssicheren Kasten befreien und durch „Teleportation“ in einem etwa zwei Meter entfernten Käfig wieder auftauchen. Nicht nur ich war total verblüfft und hatte mich gefragt, steckt da wirklich immer ein Trick dahinter? Oder ist es doch ein Zauber?

Wie immer gab es viel Musik. Andreas Schneider mit dem Posaunenchor und Uli Schreiber am Flügel begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

It's magic. Das ließ auch Raum für theologische Gedanken. Wir hörten einiges über das Staunen, über echte Wunder und über Gottes Herrlichkeit, die sich in der Welt widerspiegelt. Franziska Staab beeindruckte uns mit einem selbstgeschriebenen Text über Zauberei im Schüleralltag (s. Seite 4). Im Impuls unserer Prädikantin Veronika Kabis erfuhren wir: „Das Staunen hat mit Gott zu tun. Wir staunen manchmal ganz besonders dann, wenn wir zum Beispiel nachts zu den Sternen am Himmel schauen. Dann fühlt man so ein inneres Glücksgefühl. Diese Momente der Ehrfurcht in der Natur oder mit Kunst oder

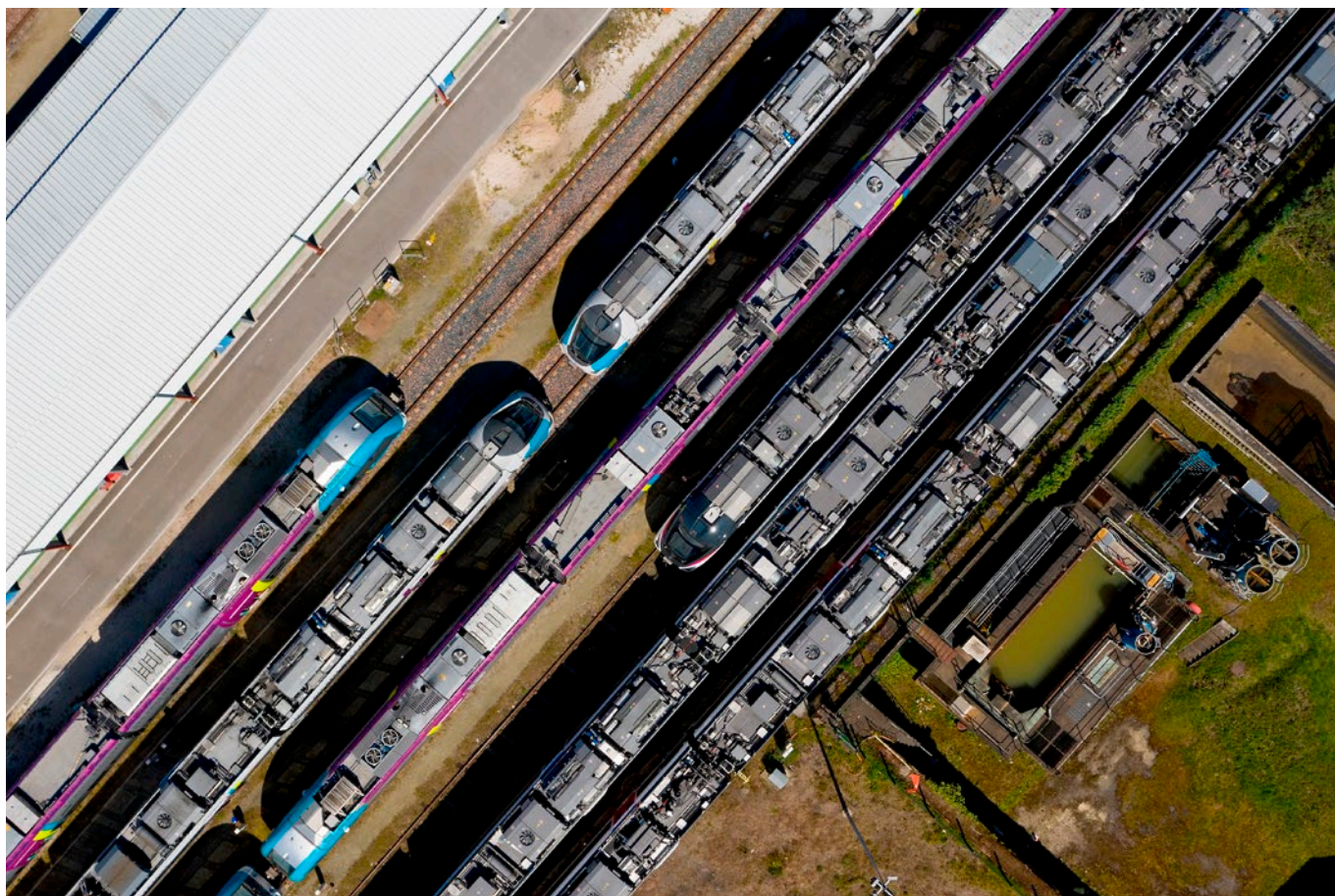
Schönheit, die kann man auch spirituelle Erfahrungen nennen. Also Erfahrungen, in denen wir Gott nah sind.“

Abgerundet wurde der gut besuchte Gottesdienst mit einem Büchertisch der Buchhandlung Raueiser und einer kleinen Zaubershow von Timon während des Kirchencafés.

Kim Ahrend







Staunen als Haltung

Ich bin öfters mal mit der Bahn zwischen Saarbrücken und Essen unterwegs. Als es mal wieder länger dauern sollte als geplant, versuchte ich die Durchsage des Zugbegleiters nachzuvollziehen und stellte mir vor meinem inneren Auge das Streckennetz in NRW vor. Und auf einmal kam ich ins Staunen. Ich staunte über die Komplexität der Verkehrswege in diesem engen

Ballungsgebiet und ich staunte, dass es den Fahrdienstleitern gelang, trotz aller Widrigkeiten dieses System am Laufen zu halten, so dass es mir möglich war, wenn auch mit Verspätung, mein Ziel zu erreichen. Aus der anfänglichen Frustration und Wut wurde alsbald eine innere Gelassenheit und Dankbarkeit.

Es gibt viele Dinge des Alltags, die mich immer wieder ins Staunen bringen: Nicht allein die Funktionsweise und Schnelligkeit des Internets, sondern schon allein, dass es Radio und Fernsehen gibt. Unsere Infrastruktur mit einer verlässlichen Energie- und Wasserversorgung. Dass Flugzeuge fliegen und Menschen schon 1969 auf dem Mond landeten. Ich staune über die Hochkulturen vergangener Jahrtausende und die Vielfalt menschlicher Sprachen und Lebensweisen und dass Verständigung über Kulturgrenzen hinweg möglich ist.

Tagtäglich staune ich über die Möglichkeiten der modernen Medizin. Und mich lässt staunen, was Menschen zu ertragen vermögen und wie viel Lebens- und Überlebenswillen in ihnen steckt, welche Selbstheilungskräfte der menschliche Körper zu entwickeln vermag. Ich staune darüber, wie es Gesellschaften gelingt, auch größte Natur- und menschengemachte Katastrophen zu überstehen, Verwüstungen aufzuräumen und etwas Neues aufzubauen. Wieviel Resilienz, wieviel Widerstandskraft und Hoffnung einzelne Menschen und Gemeinschaften hervorbringen.

Und auch in der Begegnung mit der Natur erlebe ich täglich Momente des Staunens und Ergriffenseins. Ich sehe Pflanzen oder Tiere, die mich verblüffen oder in ihrer Schönheit tief anrühren. Ich entdecke Strukturen und Formen, die ich so nicht erwartet hätte. Ich erlebe eine Komplexität und ein aufeinander bezogen Sein, dass ich denke, hinter allem muss eine planvolle ordnende Kraft stehen. Ich begegne dem Wunder des Lebens in immer neuen Facetten, so dass ich nicht anders kann, als in das große Schöpferlob von Psalm 8 einzustimmen und mich selbst zu fragen, wer ich in diesem großen Reigen des Kosmos bin.

Psalm 8

Herr, unser Herrscher,
wie machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde!
Deine Herrlichkeit strahlt über dem Himmel auf!

Dem Geschrei von Kindern und Säuglingen
hast du Macht verliehen über deine Widersacher.
Feinden und Rachgierigen setzt du ein Ende.

Schaue ich hinauf zum Himmel,
staune ich über das Werk deiner Finger.

Betrachte ich den Mond und die Sterne,
die du dort oben befestigt hast, so frage ich:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?

Kaum geringer als Gott –
so hast du den Menschen geschaffen.
Du schmückst ihn mit einer Krone –
so schenkst du ihm Herrlichkeit und Würde.

Die Werke deiner Hände hast du ihm anvertraut.
Alles hast du ihm zu Füßen gelegt:

Schafe, Ziegen und Rinder – alle zusammen,
und dazu die wilden Tiere auf dem Feld,
die Vögel am Himmel und die Fische im Wasser
und was sonst die Meere durchzieht.

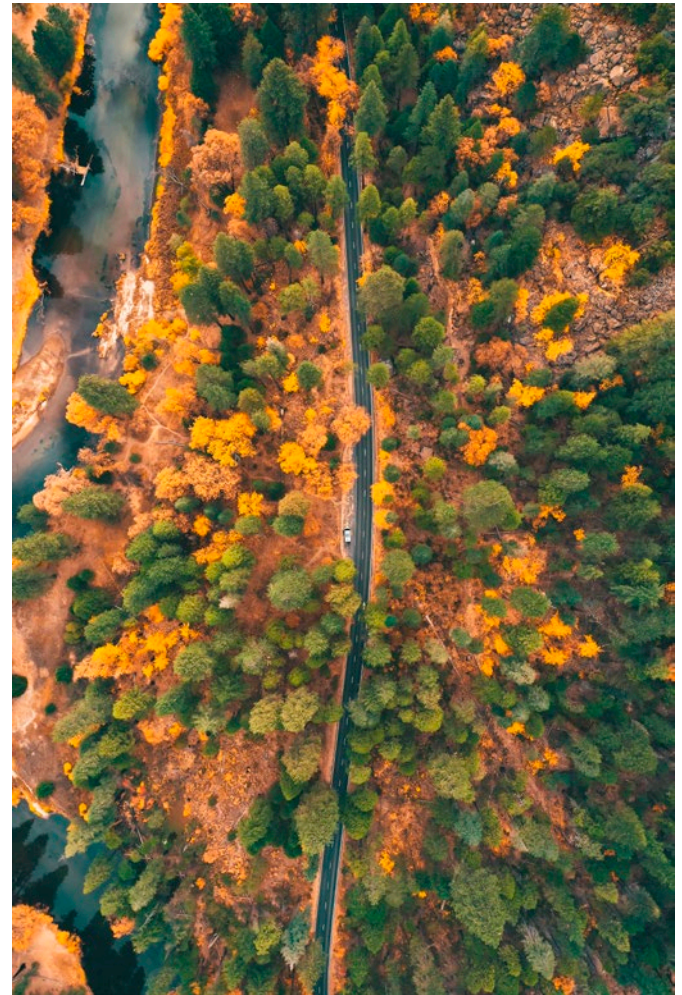
Herr, unser Herrscher,
wie machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde!

Das Staunen ist für mich eine unmittelbare Form der Weltbegegnung. Ich lasse mich von Dingen oder Geschehnissen, von der göttlichen wie der menschlichen Schöpfung überraschen, anrühren und einladen, genauer hinzuschauen. Manchmal lasse ich meinen Blick in die Tiefe dringen, zoomte die Details wie mit einer Lupe immer näher heran und versuche sie zu ergründen. Manchmal ist es umgekehrt, ich zoomte heraus, versuche die Komplexität des größeren Ganzen zu erfassen.



Kinder erschließen sich die Welt staunend. Sie sind neugierig, versuchen die Welt mit allen Sinnen zu begreifen, um eine innere Repräsentanz der Welt zu entwickeln und sich so in ihr zurecht zu finden. Das Staunen über einzelne Phänomene dieser Welt ist der Antrieb vieler Natur- und Geisteswissenschaftler, den Dingen auf den Grund zu gehen, sie zu verstehen und für uns Menschen nutzbar zu machen. So erst sind zivilisatorischer und technischer Fortschritt möglich geworden.

Darüber hinaus ist das Staunen für mich auch eine innere Haltung, die ich immer wieder neu einüben möchte.



Denn eine Welt, der ich mich staunend nähere, nehme ich nicht als selbstverständlich gegeben hin, sondern begegne ihr mit Neugier, Respekt und Ehrfurcht. Sie ist mir nicht einfach verfügbar, sondern tritt mir als etwas Kostbares und gänzlich anderes entgegen. Sie fordert mich heraus, mich ihr gegenüber zu positionieren und damit mich selbst in meinem Selbstverständnis zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen.

So führt mich mein Staunen hin zu einer tief empfundenen Dankbarkeit für die Möglichkeiten meines Lebens, oft auch zu mehr Gelassenheit und einem tieferen Vertrauen, weil mehr möglich ist als ich mir im Augenblick vorzustellen oder selbst zu vollbringen vermag. Darüber hinaus führt mich das Staunen auch zu einer Haltung der Demut und Selbstrücknahme. Wer bin ich, mich und meine Bedürfnisse und Ansichten so wichtig zu nehmen und gegen andere auszuspielen?

Das Staunen hat für mich zugleich auch immer eine spirituelle Dimension: Im Staunen begegne ich dem Wunder allen Lebens und dem Urgrund allen Seins und verbinde mich mit diesem. Ich kleines begrenztes Menschenkind darf mich aufgehoben wissen in Gottes großem JA, das über allem Leben steht. Wenn das nicht ein Grund zum Staunen ist!

Pfarrerin Corinna Clasen



Freud & Leid

Taufen

Nele Funk

Ella Anja Grahmann

Sophia Ann Monika Kaas

Trauung

Martina Maton und Claus Weber

Bestattungen

Gerlinde Bickel, 75 Jahre

Cornelia Gran, 67 Jahre

Gaby Hartz, 78 Jahre

Karl-Heinz Knoob, 80 Jahre

Knut Nieser, 85 Jahre

Monika Quint, 75 Jahre

Trudel Willinger, 81 Jahre

Mehr Autonomie wagen

Die Gemeindeteile Brebach-Fechingen mit Bliesransbach auf der einen Seite und Schafbrücke auf der anderen haben über die letzten Jahrzehnte sehr unterschiedliche Schwerpunkte und Traditionen entwickelt. In den ersten eineinhalb Jahren der Fusion sind diese Unterschiede deutlich zutage getreten. Damit beide Gemeindeteile ihre Profile erhalten und weiterentwickeln können, soll in Zukunft eine Gemeindegatzung die Zusammenarbeit regeln. An dieser Satzung wird derzeit gearbeitet. Es zeichnet sich ab, dass es zwei Gemeindebezirke in den Grenzen der früher eigenständigen Gemeinden geben wird. Diese werden im Rahmen der Kirchenordnung neue Autonomierechte erhalten, so dass die praktische Ausgestaltung der Gemeindegatzung wieder stärker bei

den Bezirken und den künftigen Bezirksausschüssen liegen wird. Für Themen von übergeordneter Bedeutung bleibt das Gesamtpresbyterium zuständig. An vielen Einzelheiten muss noch gearbeitet werden, bevor die Gemeindegatzung verabschiedet und von Kirchenkreis und Landeskirche genehmigt werden kann. Am Lorenzberg wird am **9. August, 12–13 Uhr**, ein Workshop zum Leitbild des Gemeindeteils Schafbrücke stattfinden. Die Moderation übernimmt Roman Glauben, der die Gemeinde auch als Berater unterstützt. Alle, die sich dem Lorenzberg verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen!

Jörg Adam, Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses



★ Sie planen ein Fest?

Wir beraten Sie
gerne bei der Planung
Ihrer Speisen zu
allen Anlässen!

PARTYSERVICE BAUER | Inh.: Ralf Bauer

Fabrikstraße 17 | 66131 Ensheim | Tel.: 0 68 93/45 78 | Mobil: 0152/09 27 82 76

E-Mail: Bauer-Partyservice@t-online.de | www.ralfbauer-partyservice.de

Gruppen, Kontakte & Impressum

Büros & Kontakte

Gemeindesitz

Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

Jakobstraße 16

66130 Saarbrücken

saarbruecken-halberg@ekir.de

Pfarrer

Pfarrstelle derzeit vakant

Prädikant:innen

Jens Ammer

jens.ammer@ekir.de, mobil 0178 6708644

Veronika Kabis

veronika.kabis@ekir.de, mobil 0172 9790749

Pfarrbüro Brebach-Fechingen

Heike Schmeer-Theobald

Jakobstraße 16

66130 Saarbrücken

Telefon: 0681 872596

saarbruecken-halberg@ekir.de

geöffnet Di, Mi, Do, 9–11 Uhr

telefonisch Mo–Do, 9–13.30 Uhr

Küster Brebach

Waldemar Pogodski

Jakobstraße 12

66130 Saarbrücken

Telefon 0681 8739425

Küsterin Fechingen

Elfriede Kreutz

Schulstraße 28

66130 Saarbrücken

Telefon 06893 3127

Gemeindebüro Schafbrücke

Silke Schmeer

Am Lorenzberg 10

66121 Saarbrücken-Schafbrücke

Telefon: 0681 83090190

saarbruecken-halberg@ekir.de

Geöffnet: Di & Do, 11–14 Uhr

Vermietungsanfragen bitte ans Gemeindebüro

Küsterin Schafbrücke

Betina Speicher

mobil 0159 03 45 81 80

Öffentlichkeitsarbeit

Veronika Kabis; Kontakt: siehe Prädikantin

Sonstige Kontakte

Kindergartenleitung Ev. Kita Fechingen

Elisabeth Nimsgern-Sogabe

Am Kirchberg 12

66130 Saarbrücken

Telefon 06893 3933

Sozialstation

Zentrale Kleinblittersdorf

Saargemünder Str. 159 a

66130 Saarbrücken-Güdingen

Telefon 0681 87610755

Kinder & Jugendliche

Ökumenische Kinderkirche (Fechingen)

Termine und Orte siehe Seite 17

Kontakt: maximilian.schiffler@ekir.de

Kindergottesdienst-Team (Schafbrücke)

Stefanie Dejon, Christine Rüb

Kontakt übers Gemeindebüro

parallel zum 11-Uhr-Gottesdienst: siehe Seite 17

Gruppenstunde für 7–13jährige (Schafbrücke)

Fr., 17-20 Uhr, Joschka Bauer

Jugendkella (Schafbrücke)

Fr., 17–23 Uhr

Joschka Bauer

joschka.bauer@ekir.de

mobil: 0172 2151939

Konfi-Treffen

Di., 16.30–18 Uhr; Termine und Orte siehe Website

Team: Joschka Bauer, Christine Schönau-Woll, Niko

Halbach, Justin Degro, Cassandra Bond und Clara

Bousonville; Kontakt über die Gemeindebüros

Gemeindecafé

Gemeindecafé (Brebach)

jeden Dienstag ab 10 Uhr, gelber Salon

Kontakt: Waldemar Pogodski; Kontakt: siehe Küster

Kirchencafé (Schafbrücke)

nach jedem Gottesdienst

Frauen & Männer

Frauentreff Brebach

in der Regel am ersten Mittwoch im Monat

Heike Schmeer-Theobald

Frauenhilfe Fechingen

Mi., 14-tägig, 15 Uhr, Mehrzweckraum unter Kindergarten

Elfriede Kreutz, Telefon 06893 3127

Frauenkreis Fechingen

Mo., 14-tägig, 15 Uhr, MZR

Luzia Nieser, Telefon 06893 2401

Ökumenischer Frauenkreis (Schafbrücke)

27. Aug., 15. Okt., 12. Nov., 10. Dez., jeweils 15 Uhr

Anne Pörsch, Telefon 0681 814324

Gymnastik für Leib und Seele (Schafbrücke)

Mo., 9.15 – 10.15 Uhr

Margit Gies-Gross, m.gies.gross@gmail.com

Männergruppe (Schafbrücke)

jeden zweiten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt übers Gemeindebüro

Musik

Probe Posaunenchor (Schafbrücke)

Mi., 19.00 Uhr

Leitung: Andreas Schneider

andreas-schneider@posteo.de

mobil 0172 2338248

Probe Collegium Musicum (Schafbrücke)

Do., 17 Uhr

AG Kultur und Kirche (KuKi)

Treffen nach Vereinbarung

helmutpaulus@t-online.de

Bevollmächtigtenausschuss

Jörg Adam (Vorsitzender), Bernd Kalkoffen (Kirchmeister), Stefanie Dejon, Constanze Göbel, Nikolai Halbach, Diana Hoffmann, Veronika Kabis (Mitarbeiterpresbyterin), Kerstin Kohl-Leismann, Birgit Lorenz, Waldemar Pogodski (Mitarbeiterpresbyter), Christa Ruf, Maximilian Schiffler, Heike Schmeer-Theobald (Mitarbeiterpresbyterin), Christine Schönau-Woll, Betina Speicher (Mitarbeiterpresbyterin), Thorsten Tanto, Silke Theobald, Christel Witte

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg
Vereinigte Volksbank
DE77 5909 2000 3028 9800 50

Bei Spenden beachten Sie bitte, dass Sie nur dann eine Spendenbescheinigung erhalten können, wenn auf dem Kontoauszug Ihre Adresse angegeben ist.

Internet & Social Media

www.evangelisch-halberg.de
www.facebook.com/lorenzbergkirche
sowie Facebook-Gruppe
www.instagram.com/ev_halberg/
Newsletter abonnieren: www.ev-halberg.de/newsletter

Impressum

Gemeindemagazin Am Halberg

der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg (Brebach-Fechingen, Bliesransbach, Schafbrücke)
Redaktion: Veronika Kabis (Koordination; v. i. S. d. P.), Heike Schmeer-Theobald, Jens Ammer, Maximilian Schiffler

Fotos: Thorsten Tanto, Helmut Paulus, Sabine Staab, Peter Sorg, Pixabay

Verteilung: Ehrenamtliche & Konfis

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31. Oktober 2026

Gestaltung: Christian Bart

Druck: Druckerei Wollenschneider

Auflage: 2.100



*„Bestattungshaus
Schweitzer“*

***Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.***

**Kaiserstraße 3
66133 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 81 31 32**

www.Bestattungshaus-Schweitzer.eu

Unsere Partner
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG





Becker-Werling

Bestattungsunternehmen in 3. Generation

Ihr zertifiziertes Unternehmen für:

- Fachberatung in allen Bestattungsfragen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

66130 Saarbrücken-Güdingen
Fechinger Straße 35

Inhaberin: Christina Werling

Telefon: 0681 87 00 00

24 Stunden Notfalldienst



Mitglied im Bestatterverband Saarland e.V.
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungs-Kultur
Feuerbestattungsverein

potheke in unserer Gemeinde

Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99



Ihr „Junge Sterne Händler“ aus dem Saarland

EXKLUSIVE LEISTUNGSVERSPRECHEN
NUR BEI IHRER SAAR-PFALZ-GARAGE MIT
DER JUNGEN STERNE SERVICE VORTEILSKARTE

- Kostenlose Rädereinlagerung
- Kostenloser Ersatzwagen
- Kostenlose Fahrzeugwäsche bei Wartung / Reparatur
- Bis zu 10 % Nachlass auf Räder, Reifen und Zubehör

www.junge-sterne.saarland



Die Jungen Sterne Leistungsversprechen



24 Monate



12 Monate



← 3 Monate



6 Monate



10 Tage



SAAR-PFALZ-GARAGE
familiär. freundlich. fair.

Saar-Pfalz-Garage GmbH
Im Pottaschwald 23 A • 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 9632-0 • www.saar-pfalz-garage.de

Laut Auto Bild: Einziger Mercedes-Benz Händler in Deutschland mit zweimal Bestnote 1,0.
(www.autobild.de/beste-haendler oder [/beste-werkstaetten](http://www.autobild.de/beste-werkstaetten))



Wir leben Beratung!

Einhorn Apotheke

Saargemünderstr. 165
66130 Sbr.-Güdingen

☎ 0681-87 21 57

Fax: 0681-87 34 60

Linden Apotheke

Saarbrückerstr. 122
66130 Sbr.-Brebach

☎ 0681-87 25 87

Fax: 0681-87 39 737

...für moderne Heiztechnik & Sanitär

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Kaminsanierung
- Sanitäre Anlagen
- Regenwasseranlagen



Hauptstr. 1c
66130 Saarbrücken-Eschringen
Telefon: (06893) 21 06

Fax: (06893) 66 08
E-Mail: info@freidingermbh.de
www.freidingermbh.de

Rainer
BLASIUS
BEERDIGUNGS
INSTITUT  **Fachgeprüfter Bestatter**

Preiswert und Kompetent | Telefon 0681-814480

Bestattungen aller Art | Saarlandweit | Bestattungsvorsorge

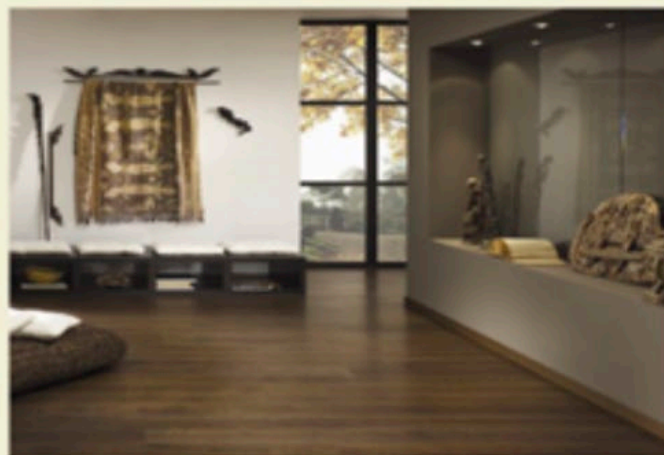
In der Helmerswies 5 | 66121 Saarbrücken-Schafbrücke

Parkett **BAUER**

Seit 1907

Saarbrücker Str. 102
66130 Sbr.-Brebach
Tel.: 0681/8712 35 + 8713 47

www.Parkett-Bauer.de



A close-up photograph of a man with a thick, dark beard and mustache, looking down at a smartphone held in his hand. The image is partially obscured by geometric overlays in orange and blue. The text is overlaid on the image.

#Mitbestimmen

Ich will meine eigene Bank.

Deshalb bin ich bei meiner VVB. Denn als Teil der größten
genossenschaftlichen Mitgliederbank im Saarland bin ich so was
wie ein Bankdirektor und die Bank arbeitet für mich – und nicht für Investoren.
Genau mein Ding. Genau meine VVB.



meine-vvb.de
facebook.com/meinevvb
instagram.com/meinevvb

meine **VVB**



ambulanter Pflegedienst
Sabine Lehmann



Saarbrücken-Brebach

Saarbrücker Str. 107
66130 Saarbrücken

Telefon: 0681/684868
E-Mail: lehmann.
pflege@gmail.com